Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. XXVII

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. XXVII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Donnerstag den 1. Juni 1854.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Medaillenverleihungen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Organisation der großherzoglichen Hofverwaltung betr. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Ernennung der Assisenpräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1853 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Kanzleidienern Baumberger und Monno beim Finanzministerium und Hartenstein bei der Hofdomänenkammer in Anerkennung ihrer langjährigen und treuen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille huldreichst zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben Sich
unter dem 20. d. M.
gnädigst bewogen gefunden:

dem Oberstlieutenant Walz im Kriegsministerium den Charakter als Oberst zu ertheilen;

den Oberstlieutenant von Faber in der Artillerie zum Obersten und Regimentskommandanten zu ernennen, und

den Major Zeroni vom Generalstab zum Artillerieregiment zu versetzen und zum Oberstlieutenant zu befördern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Organisation der großherzoglichen Hofverwaltung betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben mittelst höchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 18. Mai d. J., Nr. 711, allergnädigst geruht, zur Besorgung der bisher dem großherzoglichen geheimen Kabinet zugewiesenen, die Hofverwaltung betreffenden Geschäfte, ein eigenes Hofsecretariat zu errichten und demselben zugleich die Führung der Handkasse und die Verwaltung HöchstIhres Privatvermögens zu übertragen, was unter Bezug auf die Bekanntmachung des vormaligen großherzoglichen Oberhofverwaltungsrathes vom 24. Dezember 1852, Regierungsblatt von 1852, Seite 511, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 24. Mai 1854.

Großherzogliches Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. Minet.

Die Ernennung der Assisenpräsidenten für die nächste Schwurgerichtssitzung betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 werden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzungen für das II. Quartal l. J. ernannt:

I. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Löwig in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Brauer daselbst;

II. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Benckiser in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Hildebrandt daselbst;

III. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Waidele in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Kirn daselbst;

IV. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Faller in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Selb daselbst.

Carlsruhe, den 19. Mai 1854.

Großherzogliches Justizministerium.

Wechmar.

Vdt. Courtin.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 18. Mai 1854.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Wechmar.

Vdt. Eschborn.

Es haben gestiftet:

Heinrich Benedix Cantor von Mannheim in das katholische Bürgerhospital daselbst 800 fl., und in die allgemeine Armenanstalt allda 400 fl.;

Magdalena Adelmann zu Oberwittstadt in den dortigen katholischen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Engelamts;

Banquier Salomon Maas zu Mannheim 50 fl. in die allgemeine Armenanstalt daselbst;

Georg Will von Wallstadt in den dortigen katholischen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Seelenamts für seine Frau;

Franz Dürr Ehefrau von Grünsfeld 75 fl. in den dortigen Kirchenfond zur Abhaltung eines Jahrtages;

Wilhelm Becks Wittwe von Lauda in den dortigen Kirchenfond 36 fl. für eine jährliche heilige Messe;

Ein Ungenannter 100 fl. in das allgemeine Krankenhaus zu Mannheim;

Johann Joseph Hippler zu Hardheim in den Kirchenfond daselbst 75 fl. zur Abhaltung eines Engelamtes;

Lehrer Spannagels Wittib von Baierthal 75 fl. in den Kirchenfond zu Malsch zur Abhaltung eines Seelenamtes für ihren Mann;

Elisabetha Riegel von Kirrlach in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Anniversariums;

Pfarrer Römig zu Eiersheim in den dortigen Kirchenfond 12 fl., woraus der Vorbeter des Rosenkranzes belohnt werden soll und 30 fl. in den katholischen Kirchenfond zu Oberschefflenz zur Anschaffung von Paramenten;

Christian Hofmann zu Siegelsbach in den evangelischen Kirchengemeindefond daselbst 25 fl., woraus Papier oder Bücher für arme Schulkinder angeschafft werden sollen;

Anna Barbara Maurer von Dilsberg in die katholische Kirche daselbst ein gesticktes Altar- und Kelchtuch;

Pfarrer Gehringer zu Kocherthüren 25 fl. in den Armenfond zu Stein;

Die in Mannheim verstorbene Verene Trier aus Freiburg 200 fl. für die Rettungsanstalt verwahrloster Kinder katholischer Religion zu Käferthal;

Eine ungenannte Person 25 fl. zur Anschaffung von zwei Standarten in die Kirche zu Großrinderfeld;

Ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Neckargemünd eine Albe im Werthe von 10 fl. und einen silbernen Speisekelch im Werthe von 90 fl.;

Johann Schreck in Robern 75 fl. in den Kirchenfond zu Limbach, zur Abhaltung eines Jahrtages;

Ein Ungenannter in den evangelischen Kirchenbaufond zu Walldorf 80 fl. zur Anschaffung eines Oelgemäldes;

Kaufmann Johann Wilhelm Dietrich von Bretten je 25 fl. in die Armenfonds zu Edingen und Friedrichsfeld;

Ein Ungenannter 50 fl. in den Frühmeßfond zu Großrinderfeld;

Mehrere Ungenannte 16 fl. 24 kr. in den evangelischen Almosenfond zu Leibenstadt;

Die katholischen Bürger zu Neckarkatzenbach 185 fl. in den dortigen Kirchenfond, und

Sebastian Zipperichs Ehefrau zu Großrinderfeld in den dortigen Kirchenfond 75 fl. zur Abhaltung eines Seelenamtes.

Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1853 betreffend.

In Gemäßheit des §. 33 der Statuten der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung wird die summarische Uebersicht über den Zustand dieser Kasse im Jahr 1853 durch die Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 23. Mai 1854.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. L. Gerwig.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahre 1853 (dem 12. ihres Bestehens).

Soll.		I. Stand der Rechnung.	Haben.		Rest.	
fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
		Einnahme.				
706	38	. . . . . Rückstandsrechnung	482	28	224	10
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
39,235	56	Beiträge der Mitglieder	39,235	56	—	—
17,054	2	Kapitalzinse	16,489	2	565	—
1,439	7	Geschenke und außerordentliche Einnahmen	1,439	7	—	—
61	35	Ersatz	22	45	38	50
57,790	40	. . . . . Summe	57,186	50	603	50
		Uneigentliche Einnahmen.				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
169,016	11	a. Contocorrent bei der Amortisationskasse . . .	105,462	30	63,553	41
379,633	30	b. Kapitalrückzahlung anderer Schuldner	53,532	16	326,101	14
31	15	An oder für fremde Rechnung	8	47	22	28
548,680	56	. . . . . Summe	159,003	33	389,677	23
607,178	14	. . . . Summe der Einnahme	216,672	51	390,505	23
		Ausgabe.				
207	9	. . . . . Rückstandsrechnung	132	16	74	53
		Etatsrechnung vom laufenden Jahre.				
18,366	8	Sustentationen	17,953	44	412	24
326	2	Verwaltungskosten	321	2	5	—
283	9	Außerordentliche Ausgaben	283	9	—	—
19	49	Abgang	19	49	—	—
316	28	Ersatz	316	28	—	—
19,311	36	. . . . . Summe	18,894	12	417	24
		Uneigentliche Ausgaben				
		Für das Kapitalstockvermögen:				
91,821	55	a Kapitalanlage bei der Amortisationskasse . . .	91,821	55	—	—
105,593	28	b. Sonstige Kapitalanlagen	105,593	28	—	—
231	—	An oder für fremde Rechnung	231	—	—	—
197,646	23	. . . . . Summe	197,646	23	—	—
217,165	8	. . . . . Summe der Ausgabe.	216,672	51	492	17
		Abschluß.				
607,178	14	. . . . . Einnahme	216,672	51	390,505	23
217,165	8	. . . . . Ausgabe	216,672	51	492	17
390,013	6	. . . . . Rest	—	—	390,013	6

II. Vermögensstand.	fl.	kr	fl.	kr.
Das Gesammtvermögen betrug auf 1. Januar 1853	—	—	358,672	17
Die verzinslichen Kapitalanlagen betrugen auf 1. Januar 1854	389,654	55		
Der Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren	6,591	38		
Die Activausstände	850	28		
zusammen . .	397,097	1		
nach Abzug der Passivausstände mit	492	17		
berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1854 auf . . .	. .	.	396,604	44
es hat sich also im Jahre 1853 vermehrt um	. .	.	37,932	27

III. Sustentationen.	Jahresbetrag. fl.	kr.	Ratum für 1853. fl.	kr.
Auf 1. November 1852 waren 279 Sustentationen angewiesen, mit . .	13,747	12	13,747	12
Zugang.				
Erhöhung sämmtlicher Sustentationen von 13,747 fl. 12 kr. um ¼ ihres Betrages	3,436	48	3,436	48
280 Hörner, Brigadiers Relikten	64	—	64	—
281. Rastert, Gendarms Relikten	48	—	48	—
282. Arnold, Bahnwarts Relikten	48	—	48	—
283. Ankele, Straßenmeisters Relikten	72	—	66	—
284. Kettner, Aufsehers Wittwe	48	—	40	—
285. Funk, Gefangenwärters Wittwe	48	—	48	—
286. Gaa, Untererhebers Relikten	48	—	44	—
287. Ringholz, Gefangenwärters Relikten (vom 1. Oktober 1852 an).	64	—	68	16
288. Stang, Gendarms Relikten	48	—	44	—
289. Schmidt, Steueraufsehers Wittwe	64	—	48	—
290. Heisch, Grenzaufsehers Relikten	48	—	32	—
291. Galm, Brigadiers Relikten	64	—	37	20
292. Sieber, Hauptzollamtsdieners Tochter	48	—	24	—
293. Mutschler, Bahnwarts Relikten	48	—	32	—
294. Lösch, Steueraufsehers Wittwe	48	—	28	—
295. Kunz, Waldaufsehers Relikten	48	—	24	—
296. Maier, Bahnwarts Relikten	48	—	28	—
297. Dachtler, Zollverwalters Wittwe	96	—	48	—
298. Glaser, Eisenbahnconducteurs Wittwe	64	—	37	20
299. Blödt, Steueraufsehers Relikten	48	—	24	—
300. Fischer, Polizeidieners Töchter	48	—	28	—
301. Seith, Stadtamtsdieners Relikten	64	—	32	—
302. Berens, Notars Relikten	96	—	48	—
303. Schönemann, Lokomotivführers Relikten	96	—	40	—
304. Heidt, Amtsdieners Wittwe	48	—	44	—
305. Kohle, Bahnwarts Relikten	48	—	24	—
306. Schäffner, Untererhebers Wittwe	64	—	21	20
307. Müller, Steueraufsehers Wittwe	48	—	20	—
Summe . .	18,808	—	18,274	16

	Jahres-betrag.		Ratum für 1853.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag . .	18,808	—	18,274	16
308. Käppler, Steuerpräquators Wittwe	96	—	48	—
309. Wittmann, Conducteurs Relikten	64	—	53	20
310. Heck, Grenzaufsehers und Postenführers Relikten	64	—	21	20
311. Bleicher, Gendarms Wittwe	48	—	12	—
312. Miller, Werkmeisters Sohn	64	—	21	20
313. Kleinhans, Steueraufsehers Relikten	48	—	12	—
314. Schmidt, Unterehebers Relikten	64	—	16	—
315. Stenz, Gefangenwärters Relikten	64	—	10	40
316. Burkart, Zollamtsdieners Wittwe	48	—	4	—
317. Unger, Zollamtsdieners Relikten	48	—	4	—
318. Kohmann, Amtsdieners Wittwe	48	—	28	—
319 Just, Postenführers Relikten	64	—	21	20
320. Stober, Bahnwarts Wittwe	48	—	20	—
321. Hildenbrandt, Posterpeditors Relikten	96	—	8	—
Summe .	19,672	—	18,554	16
Abgang.				
1. Pfeiffer, Zollamtsdieners Wittwe	48	—	35	36
2. Hornung, Amtsdieners Wittwe	48	—	40	—
3. Letour, Wagenmeisters Wittwe	48	—	42	32
4. Seher, Amtsdieners Wittwe	48	—	27	44
5. Ullmer, Thorwarts Wittwe	48	—	9	12
6. Vierling, Bahnwarts Wittwe	48	—	20	40
7. Limberger, Amtsdieners Wittwe	48	—	2	—
8. Hug, Amtsdieners Wittwe	48	—	10	24
Summe . .	384	—	188	8
Somit Stand auf 1. November 1853: 313 Sustentationen mit . . .	19,288	—	18,366	8

IV. Zahl der Mitglieder der Anstalt.

Stand auf 1. Januar 1853 . . . . 3,395 Mitglieder.
Stand auf 1. Januar 1854 . . . . 3,495 „

Die Zahl hat sich sonach vermehrt um 100 Mitglieder.

Carlsruhe, den 11. Mai 1854.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.
Böckh.

Vdt. Hambel.

Dienserledigungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Müller ist die evangelische Pfarrei Bofsheim, Dekanats Adelsheim, mit einem Compenzanschlage von 498 fl. und einem wirklichen Ertrage von ungefähr 700 fl. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haften ungefähr 120 fl. Schulden, welche, so weit es nicht aus Intercalargefällen geschehen kann, der ernannt werdende Pfarrer zu tilgen hat. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft zu melden.

Die evangelische Pfarrei Neckargemünd mit dem Filial Dilsberg ist mit einem Gehalt von 1,400 fl. nebst weiteren 450 fl. für Haltung eines Vikars in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsgemäß bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 28. März d. J. der pensionirte Ingenieur Steiner zu Carlsruhe;
„ 19. April d. J.: der pensionirte Physikus Fähndrich in Neustadt;
„ 9. Mai d. J.: der katholische Pfarrer Johann Peter Becker zu Roth, Amts Philippsburg.